



Das Stadtbild in den alten Siedlungskernen, hier: Die Büttnergasse

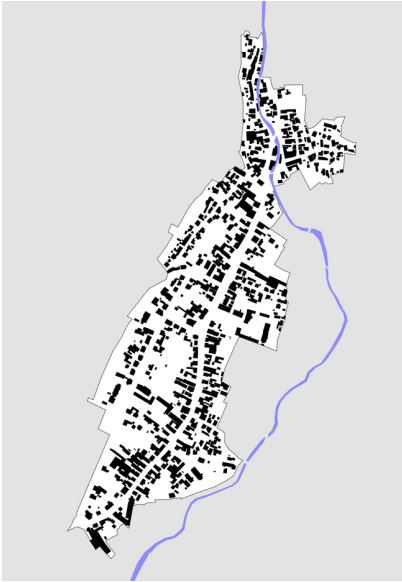


Das Stadtbild im Bereich der südlichen Hauptstraße



Das Stadtbild im Bereich der südlichen Bismarckstraße

Bauliche Dichte - Garten/Hoffläche - Straßenraum

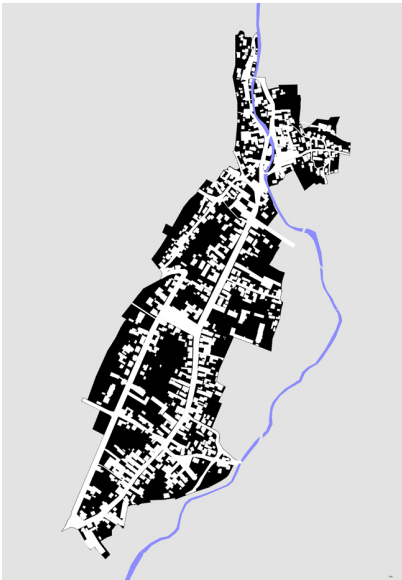


Sanierungsgebiet 2008, bauliche Struktur

Die bauliche Dichte ist in den alten Siedlungskernen am größten, z.T. gibt es eine geschlossene Bebauung und sehr kleine Grundstücke. In Hinblick auf den Anteil von privaten Garten- und Hofflächen ist hier ein Minimum und z.T. Defizit charakteristisch. Ansprüche an zukünftiges Wohnen erfordern weitere Qualitäten. Sensible Lösungen zur Anpassung sind gefragt, um den besonderen Charakter nicht zu zerstören.

Der Bereich ist außerdem durch enge Straßen und verwinkelte Gassen sowie durch unregelmäßige Plätze verschiedener Größe gekennzeichnet. Großbäume setzen an besonderen Stellen Merkzeichen.

Die Raumkanten sind zu erhalten bzw. sinnvoll wieder aufzunehmen. Das gilt grundsätzlich auch für „enge“ Stellen.

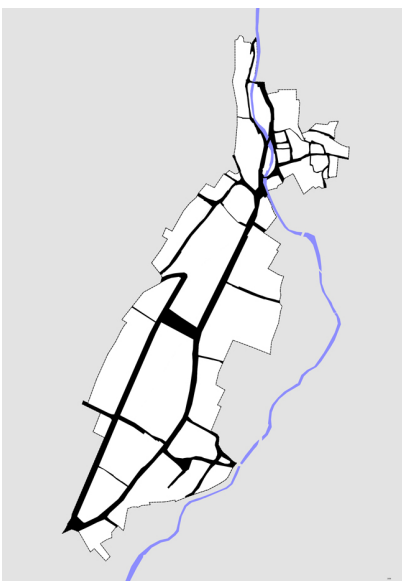


Sanierungsgebiet 2008, Freiräume

Die Hauptstraße ist kennzeichnend für den Bereich zwischen den alten Siedlungskernen und als Landesstraße von regionaler Bedeutung. Der Bereich wird durch eine bauliche Dichte geprägt, die vor allem im rückwärtigen Bereich durch den Bau zahlreicher Nebengebäude erfolgte. Dennoch gibt es große Garten- und Hofflächen.

Der südliche Teil der Hauptstraße ist geschwungen und relativ schmal. Ab der Hammergasse ist der Straßenraum breiter, sodass ab hier Vorgärten zum Straßenraum gehören. Der nördliche Teil der Hauptstraße ab dem Rathaus ist schnurgerade und wesentlich breiter. Der Charakter ähnelt heute einer Allee, was die begleitenden Straßenbäume seit der Kaiserzeit bewirken. Die Hauptstraße prägt in besonderem Maße das Erscheinungsbild von Steinbach-Hallenberg und ist deren Aushängeschild.

Die dichte Bebauung entlang der Hauptstraße und Freiraumqualität in der Grundstückstiefe sind zu erhalten. Eine Verringerung der Dichte in der zweiten Reihe ist möglich. Die Vorgärten sind als besonderes Element zu bewahren.



Sanierungsgebiet 2008, Straßen & Wege

Im Bereich der planmäßigen Siedlungserweiterung in der Kaiserzeit ist die bauliche Dichte am geringsten. Eine lockere Bebauung auf großen Grundstücken mit privaten Freiflächen prägen diesen Bereich. Die planmäßig angelegte Bismarckstraße und Rathausplatz sind großzügig und repräsentativ. Durch die offene Bebauung und transparente Einfriedungen wirkt der Straßenraum weit und von Grün umschlossen.

Weitere Bebauung und Gestaltung muss diesem Charakter folgen.